

WIR lesen!

Zeitung der Kinderfreunde in Oberösterreich Nr. 4/2024

 Die Kinderfreunde

Cover:
Rückblick Kinder-
rechte-Festival
Was für ein Fest in der
Linzer Innenstadt
Seite 10/11

Kinder- und
Jugendhilfe
Pflegeeltern ge-
sucht!
Seite 12


Kinderseite
Witze, Feriencamps,
Bewegungstipp
Seite 8/9

Jubiläum
Unsere Familien-
akademie feiert ein
Vierteljahrhundert
Seite 4/5

Elternbildung
Datenschutz-Einmal-
eins für Eltern
Seite 6/7



2 Im Schaufenster ...

Bezahlte Anzeige

» **Kinderfreundliches
Linz - mehr Raum
für Entwicklung
und Zukunft.** «

Geschäftsführender
Vizebürgermeister
DIETMAR PRAMMER

Foto: Zoe Goldstein

linz.at

L_nz



Sorg für morgen.

Unsere Zukunftsvorsorge.
Auf wienersaetdtische.at, telefonisch
und natürlich auch persönlich.
#einesorgeweniger
Ihre Sorgen möchten wir haben.

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP



Hinterlassen Sie einen
BESSEREN EinDRUCK
mit uns als Partner.

www.sigma.at



SigMA⁸

DRUCK & WERBETECHNIK

DAS BESSERE
FÄLLT IMMER AUF.



Eine **kluge**
Entscheidung.

LASERCRAFT / klug

allesklug.at



Kinderrechte-Corner Recht auf Privatsphäre (Artikel 16)



Jedes Kind hat das Recht auf Privatsphäre. Das bedeutet, dass persönliche Bereiche wie das Zimmer, Briefe oder Gespräche geschützt sind und nicht ohne Grund eingesehen werden dürfen. Dieses Recht fördert die Entwicklung von Vertrauen und Unabhängigkeit und schützt das Kind vor Eingriffen in sein Privatleben sowie vor Verletzungen seiner Ehre und seines Rufes.



Hallo, hallo!

Willkommen Reini!

Wir freuen uns, Reinhold Medicus-Michetschläger als neuen Geschäftsführer bei den Kinderfreunden Oberösterreich begrüßen zu dürfen!



Mittlerweile ist schon viel passiert: Staffelübergabe mit Judith Antlinger, Demo bei der Bundeskonferenz, mit dem Lastenrad über die Landstraße beim Kinderrechte-Festival

Reinhold übernimmt die Karenzvertretung von Judith Antlinger, die seit Oktober in ihrer wohlverdienten Babypause ist. Reini ist kein Unbekannter in der Kinderfreunde-Familie: Vom Ferienjob über den Zivildienst, die Parkbetreuung und den Spielbus bis hin zur Büro- und Jugendarbeit bei den Linzer Kinderfreunden – Reini hat viele Stationen durchlaufen. Nach seinem Studium der Politikwissenschaft sammelte er wertvolle Erfahrungen in den politischen Büros

von Joschi Ackerl und Reini Entholzer, bevor er bei Birgit Gerstorfer im Sozialressort und in der Diakonie tätig war.

Mit seinem Wissen und seiner Kinderfreunde-Leidenschaft wird er unsere Organisation hervorragend leiten und gemeinsam mit einem starken Team die Kinderrechte und die Bedürfnisse von Familien stärken. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit! Und Judith wünschen wir alles Gute für die Babypause. ●

„1, 2, 3, 4 Kinderrechte wollen wir! 5, 6, 7, 8 heute wird das klar gemacht!“ Das war der Spruch, mit dem wir Kinderfreund:innen und Rote Falken am 12. Oktober beim großen Kinderrechte-Festival in Linz auf die Rechte der Kinder aufmerksam gemacht haben. Dabei haben wir aber nicht nur ein starkes Zeichen für die Kinderrechte gesetzt, sondern auch ein cooles Bildungsprogramm auf die Beine gestellt.

Und weil Kinder ein Recht auf Bildung haben, waren es wir Kinderfreunde, die vor 25 Jahren die Familienakademie und die Eltern-Kind-Zentren gegründet haben. Unsere Eltern-Kind-Zentren bieten einerseits ein starkes Unterstützungsangebot für (werdende) Eltern. Andererseits sind sie die erste Bildungseinrichtung, die viele Kinder besuchen. Und gerade, weil die Eltern-Kind-Zentren ein wesentlicher Partner für Familien sind, die eine Fülle von Aktivitäten und Unterstützungsangeboten bieten, ist die Politik gefordert. Sie ist gefordert, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es ermöglichen diese wichtigen Anlaufstellen auszubauen.

Euch liebe Leser:innen wünschen wir schöne und erholsame Feiertage und einen guten Rutsch in ein glückliches und gesundes 2025. Wir werden auch im neuen Jahr, zahlreiche Aktivitäten im Interesse der Kinder setzen. ●

Freundschaft

Helmut Gotthartsleitner

Vorsitzender der Kinderfreunde OÖ

Impressum

Die Zeitung „Wir lesen!“ ist ein periodisches Informationsblatt der Kinderfreunde OÖ, der Freizeit GmbH der OÖ Kinderfreunde und der Familienzentren GmbH der OÖ Kinderfreunde. Die Artikel geben die Meinung der Autor:innen wieder und decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. | **Redaktion:** Helmut Gotthartsleitner, Mag. Romana Philipp, Reinhold Medicus-Michetschläger | **Anzeigenverwaltung:** Mag. Romana Philipp, Tel 0732 / 77 30 11-44 | **Herausgeber und Verleger:** Österreichische Kinderfreunde, Landesorganisation Oberösterreich, Europaplatz 4, 4020 Linz, ZVR: 486089761 | **Layout u. Illustration:** © Martin Bruner – www.sombrero.at | **Druck:** Gutenberg/Werbering GmbH | **Fotos:** Cover: Simon Rauch, Kinderfreunde und Rote Falken Oberösterreich, Theater des Kindes, Adobe Stock, Junge Digitale, MecGreenie Production, Flohner Fotografie, Romana Philipp.

Besuche uns auch auf www.kinderfreunde-ooe.at

[f /kinderfreundeoberoesterreich](https://www.facebook.com/kinderfreundeoberoesterreich) [i /kinderfreunde_ooe](https://www.instagram.com/kinderfreunde_ooe)

Unsere Familienakademie ist ein Vierteljahrhundert jung!



Text: Romana Philipp



Die Familienakademie der OÖ Kinderfreunde feiert heuer ihr 25-jähriges Jubiläum. Seit ihrer Gründung im Jahr 1999 hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, Familien in Oberösterreich durch wertvolle Bildungs- und Begegnungsangebote zu unterstützen.

Eng verbunden mit uns, der größten Familienorganisation des Landes, setzt die Akademie auf drei Kernbereiche: Seminare und Lehrgänge für Personen in sozialen und pädagogischen Berufen, Elternbildung und vor allem auf die Eltern-Kind-Zentren, die als wichtige Anlaufstellen für junge Familien und Eltern dienen.

Eltern-Kind-Zentren: Ort der Begegnung, Bildung und Unterstützung für Familien

Die Eltern-Kind-Zentren bilden das Herzstück der Familienakademie und sind unverzichtbare Begleiter für frischgebackene Eltern und Jungfamilien. In diesen Zentren finden Eltern und Kinder Raum, um gemeinsam Zeit zu verbringen, Kontakte zu knüpfen und Unterstützung im Erziehungsalltag zu erhalten.

Statements

„Unsere Eltern-Kind-Zentren sind direkte Partner für Familien und bieten vielseitige Aktivitäten – von Spielgruppen und Kreativworkshops bis hin zu wertvollen Bildungsangeboten, die Eltern in ihrer Kompetenz stärken. Sie fördern die Vernetzung und unterstützen Familien dabei, sich gestärkt den Herausforderungen des Alltags zu stellen“



Eva Hübler, Bereichsleitung Familienakademie.

„Es braucht ein niederschwelliges Angebot in der Nähe für junge Familien, um sich zu vernetzen, in eine Gemeinschaft zu finden, wichtige Informationen zu erhalten und ein wertvolles Bildungsangebot zu leistbaren Preisen zu erhalten.“



Birgit Stadler, EKiz-Leitung Asten.

„Ich schätze am meisten die besondere Atmosphäre im Eltern-Kind-Zentrum, die eindeutig von der Leiterin geprägt ist! Man spürt die fröhliche, freundliche, kundenorientierte und kompetente Ausstrahlung, die sich positiv auf das gesamte Team, auf alle großen und kleinen Kunden, und auch auf die Referent:innen auswirkt!“ **Brigitte Einicher**, Elternbildnerin.



„Wir lieben das EKiz! Die Spielgruppe und der offene Treff sind für uns wöchentliche Fixtermine zum Spielen, Singen, Quatschen, Austauschen und Kaffee trinken. Als im Ort neu Zugezogene hat uns das EKiz mit seinen vielen Angeboten geholfen, hier so richtig anzukommen.“



Julia mit Florian, EKiz-Besucherin.

„Mit der Vielfältigkeit des Angebotes werden viele Altersgruppen abgedeckt.“

Besonders für Eltern mit Kleinkindern bietet das EKiZ eine tolle Möglichkeit, Kontakte mit anderen Eltern zu knüpfen“, **Elisabeth Voglmayr**, EKiZ Mitarbeiterin.



„Ich schätze das EKiZ sehr. Es ist eine wertvolle Einrichtung für Familien. Das Angebot ist umfangreich und eine sehr gute Mischung für Familien und werdende Eltern. Ich arbeite



unglaublich gerne im EKiZ und schätze den liebevollen Umgang sehr.“ **Monika Schwarz**, FuN-Teamerin.

„Die Kinder lernen sehr viel und haben Spaß. Auch für uns Eltern ist es ein toller Austausch mit den anderen. Wir basteln tolle Sachen.“ **Gudrun Breitwieser**, EKiZ Besucherin.



Die Familienakademie dankt den vielen engagierten Mitarbeiter:innen, Ehrenamtlichen und Referent:innen sowie den Familien, die die Akademie seit 25 Jahren lebendig machen.

Einer Person möchten wir auf dieser Seite noch ganz besonders danken: ↓

Wir sagen DANKE, liebe Margit!

Nach unglaublichen 25 Jahren heißt es nun Abschied nehmen von unserer Margit, die im Herbst in ihre wohlverdiente Pension startet.



Mit unermüdlichem Einsatz und viel Herzblut war Margit ein wichtiger Teil der Familienakademie der OÖ Kinderfreunde – von den frühen Jahren im Büro am Pfarrplatz bis hin zum Aufbau der

Eltern-Kind-Zentren und der jährlichen Kinderratgeber. Liebe Margit, danke für deine Leidenschaft und die vielen unvergesslichen Momente! Die Familienakademie blickt dank dir auf eine glänzende Vergangenheit zurück und startet mit einem neuen Team voller Energie in die Zukunft. Margit, danke, danke, danke für alles. ●

Zahlen, Daten, Fakten

Elternbildung: Die Familienakademie zeigt kontinuierlichen Erfolg: Von 27 Eltern-aktiv-Seminaren 1999 stieg die Zahl auf 151 im Jahr 2008 und umfasst heute jährlich 250 Termine.

Weiterbildungen: Seit Gründung der Familienakademie wurden zahlreiche neue Lehrgänge und Tagesseminare für pädagogisches Fachpersonal entwickelt.



Eltern-Kind-Zentren: Seit der Eröffnung der ersten vier Zentren im Jahr 2000 verzeichneten die EKiZ-Angebote beachtliche Erfolge. Bereits 2008 gab es 2.900 Veranstaltungen, darunter 500 Spielgruppen, mit 208.000 Besucher:innen.

Heute nutzen wöchentlich 4.000 Besucher:innen die Angebote an 45 Standorten mit jährlich 4.500 Spielgruppenterminen. ●



Herausforderungen

Eltern-Kind-Zentren sind für sehr viele Kleinkinder der erste Kontakt mit einer Bildungseinrichtung – in sehr vielen Fällen sogar noch vor der Krabbelstube. Wir wissen aus vielen wissenschaftlichen Studien, dass Bildungsangebote umso mehr Wirkung haben, je früher sie die Kinder erreichen. Das gilt ganz besonders für das Erlernen von sozialen Fähigkeiten, den Umgang mit anderen Kindern und dem Lernen, Üben und Erleben der eigenen Wirksamkeit. Eltern-Kind-Zentren haben also eine riesengroße Bedeutung für die Kinderbildung!

Im Gegensatz zu Krabbelstube oder Kindergarten gibt es bei Eltern-Kind-Zentren aber kein flächendeckendes Angebot in jeder Gemeinde und auch keine einheitliche öffentliche Finanzierung. Eine der wichtigsten Kinderbildungseinrichtungen ist also davon abhängig, dass Gemeinden, verschiedene Fördergeber und nicht zuletzt die Anbieterorganisation für jeden Standort eine eigene Lösung erarbeiten.

Als Kinderfreunde OÖ arbeiten wir daher daran, dass Eltern-Kind-Zentren als das gesehen werden, was sie sind: eine zentrale Säule der Kinderbildung und Entlastung für Familien! Und als solche müssen sie auch flächendeckend und umfassend finanziert werden! ●



Reinhold Medicus-Michetschläger

Geschäftsführer Kinderfreunde Oberösterreich



Text: Inez Ardelt

Würden Sie zu Hause die Vorhänge abmontieren?

Datenschützer Raphael Albert gibt sein Wissen in Sachen Medienkompetenz an Eltern weiter. In der Veranstaltung „Datenschutz-Einmaleins für Eltern“ vermittelt er, wie wir die eigene Privatsphäre, aber auch jene unserer Kinder schützen können.

Medienkompetenz ist in etwa so wichtig, wie die Auswahl des Autositzes fürs Kind. Was versteht man konkret darunter?

Das fängt bei der Frage an, wie ich Inhalte beurteilen, Quellen verifizieren kann, was ich online glauben kann und was nicht. Und geht bis zu meinem Spezialgebiet: dem Datenschutz, der ja eigentlich keine Daten oder Informationen schützt, sondern unsere Privatsphäre und Selbstbestimmung. Das sind für



mich wesentliche Elemente des Umgangs mit Technologie und Medien. Wenn wir das beides verlieren, bleibt uns nicht mehr viel.

Welchen Gefahren sind wir ausgesetzt?

Die größte Gefahr ist, dass es immer schwieriger ist zu erkennen, ob etwas real ist oder durch KI erstellt wurde. Deshalb ist der kritische Umgang mit Information sehr wichtig sowie diese zu verifizieren, andere Quellen heran-

zuziehen und die Vertrauenswürdigkeit einzuschätzen. In Sachen Datenschutz gilt: Alles, wovor wir Kinder im Internet schützen wollen, hat in irgendeiner Form mit Informationen über sie zu tun. Etwa bei Mobbing – man postet was und kriegt einen Shitstorm. Oder Grooming – das ist auch ganz stark datenabhängig. Oder Stalking, auch ein riesiges Datenthema.

Ab wann sollten sich Eltern mit dem Thema Datenschutz beschäftigen?

Am besten ab dem Zeitpunkt, da ich das erste Mal ein Foto von meinem Kind mache und irgendwo posten will. Ich muss mir darüber im Klaren sein, sobald ich jemanden fotografiere, nehme ich dieser Person einen Teil ihrer Privatsphäre weg. Denn die Person

verliert die Kontrolle über das Bild. Sobald ich das Bild auf einem Social Media Dienst poste oder via Messenger verschicke, verliere ich wiederum die Kontrolle darüber. Was dann damit passiert, kann ich nur mehr ganz schwer nachvollziehen. Es kann gespeichert, kopiert werden, von anderen weiter verbreitet werden. Es wird in der Regel von den Serviceanbietern für irgendwelche Zwecke genutzt. Ganz aktuell etwa für KI-Training. Das ist eine sehr beunruhigende Situation. Wer möchte schon, dass ein Foto vom eigenen Kind irgendwo da draußen ist und ich nicht mehr weiß, was damit geschieht?

Welche Möglichkeiten haben Eltern, die Kinder zu schützen, wenn sie schon selbst Handys haben?

Ich glaube, dass es der falsche Weg ist, Kindern diese Technologien zu verbieten. Ich bin auch kein Freund von Überwachung. Eine Tracking-App greift ja massiv in die Privatsphäre

des Kindes ein. Obwohl es altmodisch klingt, finde ich, dass die klassische Erziehungsarbeit sehr gefragt ist, sprich, den Umgang des Kindes mit dem Handy zu begleiten. Offen mit dem Kind über Gefahren sprechen. Und auch ein Klima schaffen, das vermittelt, wenn etwas nicht ganz sauber aussieht, wenn zweideutige Nachrichten kommen, kann und soll das Kind zu den Eltern kommen und das ansprechen.

Wenn Kinder damit aufwachsen, dass sie von den Eltern technisch lückenlos überwacht werden, werden sie als Erwachsene weniger Skrupel damit haben, wenn andere das machen. Das ist eine Entwicklung, da sollten wir ganz stark dagegen halten. Privatsphäre gehört zu den wichtigsten Gütern, die wir haben. Niemand von uns würde zuhause die Vorhänge abhängen. Online brauchen wir diese Vorhänge auch! Diejenigen Eltern, die Interesse an solchen Apps haben, lade ich ein, sich vorzustellen, wie sie das gefunden

hätten, wenn sie ständig ein Tracking-Tool umgehängt gehabt hätten. Eltern müssen ihren Kindern vertrauen und können ihnen Werkzeuge, Kompetenz, sowie Wissen mitgeben, damit sie mit diesen Dingen gut umgehen können. ●



Raphael Albert beschäftigt sich als Jurist seit dem Jahr 2018 in verschiedenen Rollen und Zusammenhängen mit den kleinen und großen Fragen des Datenschutzes. Was er dabei alles lernen konnte, teilt er gerne mit anderen.



www-Tipps

- <https://www.saferinternet.at>
- <https://epicenter.works>
- noyb.eu – none of your business
- <https://kija.at/> – Kinder- und Jugendanwaltschaft

Alltags-Tipps

1. Geben Sie Informationen über Ihre Kinder nur dann weiter, wenn es sein muss.
2. Machen Sie sich mit den Datenschutz-Einstellungen der Apps und Dienste, die Ihre Kinder nutzen, vertraut.
3. Beschäftigen Sie sich mit den Rechten Ihrer Kinder im Internet und wie Sie sie für Ihre Kinder ausüben können.



Elternbildung

24.03.2025 ab 18:30 Uhr

„Datenschutz-Einmaleins für Eltern“ mit Raphael Albert im EKIZ Dornach in Linz

Mehr Infos und Anmeldung:

Sabine Kastner

Tel: 0699 / 168 86 314

ekiz.dornach

@kinderfreunde-linz.at



Witze Ecke

Warum können Geister so schlecht lügen? – Weil man sie sofort durchschaut!

Fritzchen sitzt im Bus und lutscht an einem Lollipop. Plötzlich setzt sich ein Mann neben ihn und sagt: „Junge, du solltest das nicht essen, das ist schlecht für deine Zähne!“

Fritzchen: „Mein Opa ist 94 Jahre alt und hat noch alle seine Zähne!“

Der Mann: „Aha, und er hat immer Lollis gegessen?“

Fritzchen: „Nein, er hat sich nicht in fremde Angelegenheiten eingemischt!“

Wie nennt man einen Bumerang, der nicht zurückkommt?
– Stock!

Der Lehrer fragt in der Schule:
„Max, kannst du mir zwei Fürwörter nennen?“
Max: „Wer, ich?“
Der Lehrer: „Sehr gut!“

Was sagt der große Stift zum kleinen Stift?
– „Wachsmalstift!“

Du hast einen lustigen Witz für uns?
Sende ihn an romana.philipp@kinderfreunde-ooe.at und wir veröffentlichen diesen in der nächsten Ausgabe.

KASPERLTAGE
von 2. bis 6. Jänner 2025
im Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel

Die unterschiedlichsten Kasperlbühnen versammeln sich in Linz und bringen viele Kasperlabenteuer mit! Komm' und sei auch du dabei!

Tickets und Infos:
www.kuddelmuddel.at

© Wiener Puppe Kasperl, Christian Baumwieser, Puppentheater Kasperl

Kinderfasching

Du möchtest eine Kinderfreunde-Kinderfaschings-Veranstaltung besuchen?

Hier findest du viele Termine:



Kinderredakteur:innen gesucht!

Du möchtest auch deine Sichtweise einbringen? Lass' uns an deiner Lebenswelt teilhaben, schick' uns deine Geschichte für die nächste Kinderfreunde-Zeitung: an romana.philipp@kinderfreunde-ooe.at

Einen aktuellen Artikel eines Kinderredakteurs findest du auf Seite 11

Eine wichtige Botschaft für Dich!



Fahr mit uns auf Feriencamp



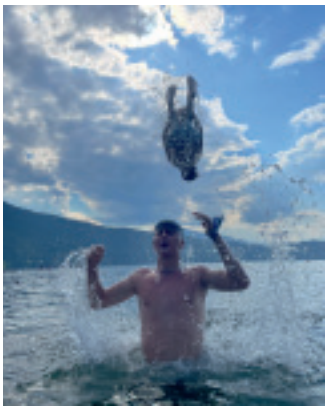
Auch im Sommer 2025 erwartest dich bei den Kinderfreunden Oberösterreich ein abwechslungsreiches und spannendes Ferienprogramm!

Auch wenn der Winter erst bevorsteht, solltest du schon jetzt an die Sommerferien denken. Bald sind unsere Camps online! Egal, ob du Action, Abenteuer, Sport oder kreative Projekte liebst – bei den Camps der Kinderfreunde OÖ findest du garantiert das perfekte Angebot für deine Sommerpause.

Die Camps bieten alles, was du dir für unvergessliche Ferien wünschst: aufregende Ausflüge, neue Freundschaften, jede Menge Spaß und Zeit zum Chillen! Du kannst dich auf Outdoor-Abenteuer in der Natur, kreative Workshops, Kinder-Discos, Motto-Partys und

sportliche Herausforderungen freuen. Bereite dich schon jetzt auf den Sommer 2025 vor und sei dabei, wenn es heißt: „Erlebe den Sommer deines Lebens!“ ●

Mehr Einblicke gibt es hier:



Bewegungstipp von Hopsi Hopper

Schneegolf

Grabt ein kleines Loch in den Schnee. Von einem Abschlag könnt ihr den Ball mit einem Besen in das Loch befördern. Wie viele Schläge werden dafür benötigt?

Mehr Infos unter:
www.askoe-ooe.at





Text: Romana Philipp

Die Kinderfreunde Haid/Ansfelden mit der Vorsitzenden Claudia Kutzenberger waren mit ihren Gruppenstunden-Kids dabei sowie mit vielen tollen Demo-Schildern.

Am 12. Oktober verwandelte sich die Linzer Innenstadt in eine bunte Bühne für Kinderrechte und Klimaschutz. Rund 600 Kinder und Erwachsene nahmen am Kinderrechte-Festival teil und machten lautstark auf ihre Anliegen aufmerksam. Unter dem Motto „Kinderschutz + Klimaschutz = Kinderrechte“ feierten wir das 35-jährige Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention.

Das Festival begann mit einem großen Spielefest am Martin-Luther-Platz, das Familien und Kinder mit tollen Aktivitäten begeisterte. Um 14 Uhr startete die Kinderrechte-Demonstration, die bunt und laut quer durch die Innenstadt zog und am Ars Electronica Center (AEC) endete. Mit Slogans wie „1-2-3-4 – Kinderrechte wollen wir!“ forderten die jungen Teilnehmer:innen mehr Gehör.

Der Höhepunkt war die Übergabe der Kinder-Klima-Deklaration, die von über 2.000 Kindern erarbeitet wurde und zehn zentrale Forderungen zum Klimaschutz enthält.

Bei der Abschlusskundgebung überreichten die Kinder diese symbolisch an politische Vertreter:innen, wie Landesrat Michael Lindner und Stadträtin Eva Schobesberger. „Unsere Kinder sind am stärksten von der Klimakrise betroffen. Es ist unsere Pflicht, ihre Zukunft zu schützen,“ betonte Jürgen Czernohorszky, Vorsitzender der Kinderfreunde Österreich.

Nach der Kundgebung folgten Workshops und Kulturangebote, die Kinderrechte und Klimaschutz spielerisch

und kreativ thematisierten. Theateraufführungen rundeten das Programm ab.

Das Kinderrechte-Festival war ein voller Erfolg. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Fest möglich gemacht haben!

Hier kannst du dir den Film vom Festival ansehen:



Kinderschutz + Klimaschutz = Kinderrechte

Wie lässig, war bitte unser großes Kinderrechte-Festival?



Danke fürs dabei sein Michaela Schüchner, Bezirksvorsteherin Penzing; Daniela Gruber-Pruner, Bundesrätin und Geschäftsführerin Kinderfreunde Ö.; Karin Hörzing, Vizebürgermeisterin Linz; Christian Oxonitsch, Nationalrat und Vorsitzender Kinderfreunde Wien; Didi Prammer, Geschäftsführender Vizebürgermeister Linz; Heli Gotthartsleitner, Vorsitzender Kinderfreunde OÖ; Jürgen Czernohorsky, Umweltstadtrat Wien und Vorsitzender Kinderfreunde Ö.; Gabriele Knauseder, Landtagsabgeordnete; Judith Antlinger (Geschäftsführerin Kinderfreunde OÖ in Karenz), Thomas Antlinger, Landtagsabgeordneter; Sandra Promberger, Stv. Vorsitzende Kinderfreunde OÖ; Nadine Penz, Vorsitzende Rote Falken OÖ, Reinhold Medicus-Michetschläger, Geschäftsführer Kinderfreunde OÖ.



Danke an die Stelzengeher Bamboomoon, die wieder für magische Momente mit ihren Riesenseifenblasen gesorgt haben.



Spielfest mit den Linzer Kinderfreunden



Wir erobern die Stadt – sogar mit Schwungtuch.



Danke fürs dabei sein an die Ortsgruppe St. Martin.

Johanna Grillenberger hat ihren Kinderrechte-Song „Wir Kinder haben Rechte!“ gesungen – einfach beeindruckend. Danke liebe Johanna.



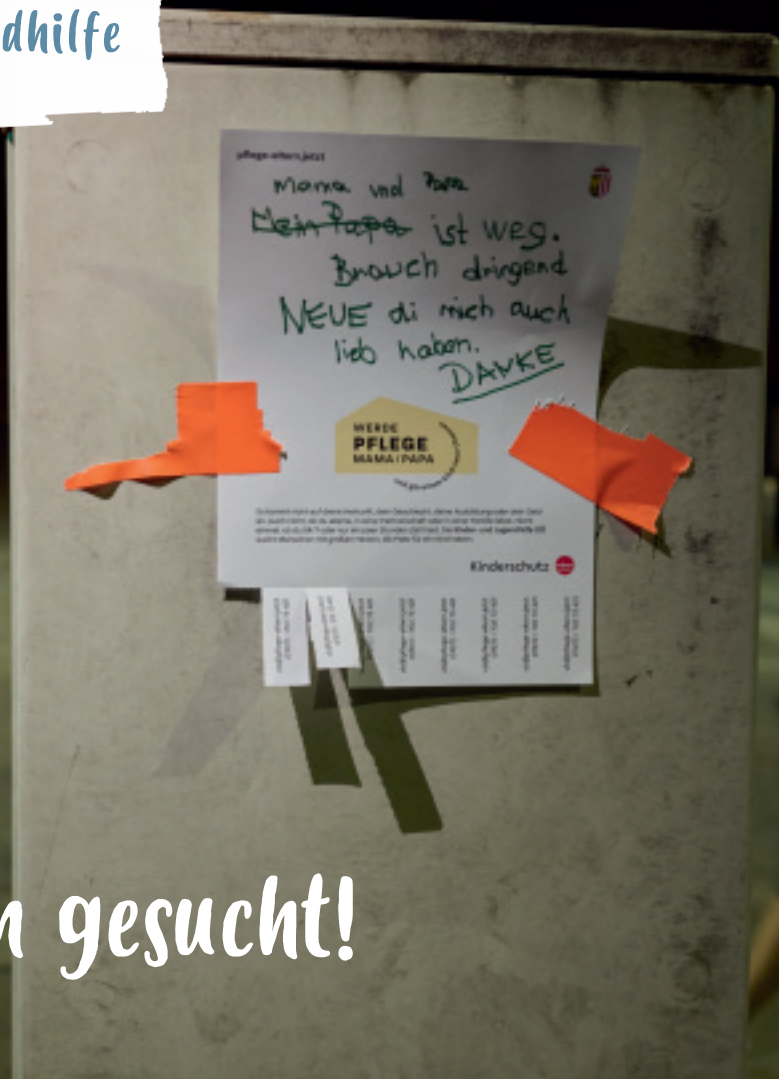
Die wahrscheinlich coolsten Omas aus Oberösterreich: Die Omas gegen Rechts – danke fürs dabei sein.



Applaus-Rakete bei der Abschlusskundgebung beim AEC



Danke an Ida und Marie für die tolle Moderation bei der Abschlusskundgebung – gemeinsam mit unserer Stv. Vorsitzenden Sandra Promberger!



Pflegeeltern gesucht!

Text: Kinder- und Jugendhilfe

Die Kinder- und Jugendhilfe OÖ macht mit einer Werbekampagne mit Schwerpunkt in den Bezirken Linz-Land, Freistadt, Perg, Gmunden und Vöcklabruck auf ein wichtiges Anliegen aufmerksam: Jedes Jahr suchen rund 70 Kinder ein zweites Zuhause in einer Pflegefamilie.

Egal, ob „Vollzeit“-Pflegeeltern oder Personen, die eine Familie tage- oder stundenweise unterstützen wollen: Gesucht werden Menschen, die mit beiden Beinen fest im Leben stehen und die einem Kind Geborgenheit, Stabilität, Zeit und vielleicht einen festen Platz in ihrer Familie und in ihren Herzen bieten wollen. Mit den handgeschriebenen Botschaften wird deutlich, was diese Kinder suchen. Oft sind das nur Kleinigkeiten oder Dinge, die für uns alltäglich erscheinen.

Interessierte nehmen Kontakt mit der Kinder- und Jugendhilfe in ihrem Wohnbezirk auf und bekommen dort eine unverbindliche Beratung über die verschiedenen Möglichkeiten. Je nach Betreuungsform sieht der weitere Weg unterschiedlich aus. Ge-

spräche mit Sozialarbeiter:innen und Psycholog:innen helfen, die künftige Aufgabe realistisch einzuschätzen. Ein Blick ins Strafregister ist genauso selbstverständlich wie ein Hausbesuch. Vollzeit-Pflegeeltern besuchen außerdem Seminare zur Vorbereitung auf ihre umfassendere Aufgabe.

Mehr Infos im Podcast Platz da!?

In die Welt der Pflegefamilien reinhören kann man im Pflegeeltern-Podcast der Kinder- und Jugendhilfe. Gastgeber Eva und David sprechen unter anderem mit einem ehemaligen Pflegekind, einer Pflegemama und einer Frau, die einen Buben tageweise betreut. Sie erzählen von ihren schönen Erfahrungen, aber auch von den

Herausforderungen, die ein Leben als Pflegefamilie mit sich bringt. Abzurufen ist der Podcast auf allen gängigen Plattformen und auf www.pflege-eltern.jetzt, wo Interessierte auch alle wichtigen Informationen finden. ●



Erasmus+ Projekt Finale Ausstellung im Salzamt Linz

Das Erasmus+ Projekt "Art Attack – Art for Self-Empowerment" der Kinderfreunde Mühlviertel richtete sich an Jugendarbeiter:innen und Künstler:innen, die über Kunst einen Raum für Selbstbestimmung und Ausdruck schaffen möchten.



Ziel des Projekts war es, den Teilnehmer:innen durch künstlerische Aktivitäten eine Plattform zu bieten, auf der sie ihre eigenen Geschichten und Perspektiven teilen können. Ende September fand die Abschlussausstellung im Salzamt Linz statt. Die Teilnehmer:innen präsentierten ihre

Werke: von Malerei über Skulpturen bis hin zu Fotografie und Mixed-Media-Arbeiten. Die internationalen Künstler:innen aus Portugal, Italien und Österreich zeigten ihre individuellen Auseinandersetzungen mit Themen wie Identität, gesellschaftlichem Wandel und Selbstverwirklichung. ●

Ferien im Betrieb

Die Freizeitservices der Kinderfreunde Wels-Hausruck starteten in den Semesterferien 2024 mit „Ferien im Betrieb“ in Kooperation mit Fronius ins neue Jahr.

Im April folgte eine große regionseigene „Ferien im Betrieb“ und Mobile Animations-Schulung, wo einige ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter:innen zusammenar-



„Ferien im Betrieb“ der RAIKA

beiteten. Diese zwei Tage legten den Grundstein für die kommende Zeit, gefüllt mit „Ferien im Betrieb/Gemeinde“, Mobiler Animation und der Welsler Parkbetreuung. Die Region Wels-Hausruck durfte über das Jahr hinweg neun Betriebe und Gemeinden bei der Entlastung der Mitarbeiter:innen Familien

mit der Ferienaktion unterstützen. Nebenbei liefen einige Firmenevents, Familienfeste und diverse andere Veranstaltungen in der gesamten Region mit unserem Spielbus und dem Team der Mobilen Animation über die Bühne. Im August wurden in Welsler Parks und im Freibad die Parkbetreuung in Kooperation mit der Stadt Wels angeboten. ●

Mehr Infos hier:
www.ferienimbetrieb.at

Steyrtaler Märchenzug



Am Sonntag, den 24. November 2024, fuhr der Steyrtaler Märchenzug bereits zum fünften Mal auf den Schienen und begeisterte große und kleine Märchenfreunde.

Die Kinderfreunde Steyr-Kirchdorf gestalteten das abwechslungsreiche Programm gemeinsam mit dem Verein Zeitreise und der Steyrtal-Museumsbahn. Schon während der Fahrt spazierten Märchenfiguren durch die Abteile, mit denen die Gäste Erinnerungsfotos machen konnten. In Grünburg angekommen, begann die spannende Märchenwanderung, auf der verschiedene Märchenszenen zum Entdecken einluden.

Über den ganzen Ort verteilt erzählten Märchenerzähler:innen Geschichten, die die Besucher:innen in ihren Bann zogen. Am Bahnhof erwartete die Gäste ein zauberhaftes Rahmenprogramm: ein märchenhafter Verpflegungsstand, ein Kasperltheater, eine Modellbahn, Kinderschminken und die Möglichkeit, sich vor der historischen Dampflok fotografieren zu lassen. Ein besonderes Highlight war wieder die „Längste Märchenschlange der Welt“, die inzwischen auf über 65 Meter angewachsen ist und alle Beteiligten stolz machte. Der Steyrtaler Märchenzug bot auch in diesem Jahr eine rundum magische Erfahrung für die ganze Familie. ●

Kulturhauptstadt Europas von und für Kinder

Das Kulturhauptstadtjahr im Salzkammergut nähert sich seinem Finale. Im Fokus stand von Anfang an die Beteiligung möglichst vieler Menschen aus der Region.

„Einige der beliebtesten Events sind für und von Kindern und Jugendlichen gemacht“, sagt Hannes Heide, Europaabgeordneter und Mitinitiator der Kulturhauptstadt-Bewerbung. Ein Publikumsmagnet ist das „Genusslabor“ der Tourismusschulen Bad Ischl, ein ständig ausgebuchtes Pop-up Restaurant, das SchülerInnen betreiben und ein Beweis, dass regionale Wirtshauskultur durchaus Erfolg haben kann. Auch das Theaterprojekt



„Da kloane Prinz – Reloaded“ war ein Publikumserfolg. Mehr als 800 Zuschauer sahen sich die Mundartproduktion des Kinderbuchklassikers mit 100 Kindern aus lokalen Volks- und Musikschulen an. Dieses Projekt wird nachhaltig als Podcast, den Kinder pro-

duzieren mit regionalen und prominenten Gästen weitergeführt. Der Kulturmittwoch in Volksschulen im Ausseerland, der kulturelle Angebote in den Alltag der Kinder integriert, soll ebenso

weiter bestehen und Nachahmer außerhalb des Salzkammerguts finden. Für Hannes Heide ist das Kulturhauptstadtjahr ein Erfolg, der die eigene kulturelle Stimme einer neuen Generation stärkt. Mehr Veranstaltungen für Kinder: www.salzkammergut-2024.at

Text: Hannes Heide



Junghelfer:innen Kurs

Die Zeit für die nächste JuHe-Generation ist gekommen! Ende September startete unser heuriger Junghelfer:innen Kurs. In fünf Modulen werden die 14-18-jährigen Falken viel Wissenswertes über die Organisation, unsere Werte, die Arbeit in der Gruppenstunde und weiteres Camp-Knowhow lernen.



Am ersten Abend gab es einen schönen Start gemeinsam mit den Jugendlichen, ihren Betreuer:innen und weiteren Ehrengästen. Am Tag darauf ging es dann auch inhaltlich los.

Wir besprachen die Geschichte der Roten Falken und warum wir zum Bei-



spiel ein Blauhemd & Rottuch tragen. Nach einer Stärkung ging es dann schon weiter mit den Strukturen der Falken.

Abschließend besuchte uns die internationale Sekretärin der Roten Falken Alexandra Seybal, die einen



sehr interessanten Workshop über unsere internationalen Schwesternorganisationen und unsere Arbeit mit ihnen hielt. Apropos Schwesternorganisation, die SJD-Falken Sachsen-Anhalt kamen dann am Abend noch zu unserem gemeinsam Lagerfeuer Liederabend vorbei. ●

Einblicke in die wertvolle Bildungsarbeit in unseren Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen



Unsere Mitarbeiter:innen leisten das ganze Jahre eine wichtige Bildungsarbeit in unseren Krabbelstuben, Kindergärten, Hort-Einrichtungen sowie in der schulischen Nachmittagsbetreuung. Diese Arbeit ist entscheidend für die Entwicklung der Kinder und für die Gesellschaft insgesamt. Auf dieser Seite möchten wir euch ein paar Highlights aus diesem Jahr präsentieren.



„Schulweg-Führerschein“ im Hort Haid

Anfang September absolvierten die Hort-Kinder die „Schulweg-Führerschein“-Prüfung, um sich gut auf den künftigen Schulweg vorzubereiten. „Mit diesem Projekt soll die Sicherheit der Kinder und ihr Selbstbewusstsein im Straßenverkehr gestärkt werden, um Unfälle zu vermeiden“, betont Anna-Sophie Macher, Leiterin Hort Haid.

Jubiläum Kindergarten PlusCity

Im Juni fand die fünfjährige Jubiläumsfeier unserer betrieblichen Krabbelstuben- und Kindergarteneinrichtung PlusCity statt. Unsere viergruppige Einrichtung trägt wesentlich zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf der PlusCity Mitarbeiter:innen bei und das seit September 2019!

NABE-Start-Event

Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ kamen über 120 unserer engagierten Mitarbeitenden aus 34 schulischen Nachmittagsbetreuungen in ganz Oberösterreich Anfang November zusammen, um voneinander zu lernen, sich zu vernetzen und zu wachsen.

Unser Ziel: Unsere Teams zu stärken, damit sie die Kinder in ihrer Entwicklung sicher begleiten.



Kinderrechte-Party im Neuen Rathaus Linz

Zum Tag der Kinderrechte am 20. November setzten Familienreferentin Vizebürgermeisterin Karin Hörzing und der Vorsitzende der Kinderfreunde Linz-Stadt, Helmut Gott-hartsleitner, ein sichtbares Zeichen für den Schutz und die Förderung der Kinderrechte. Vor dem Alten Rathaus wurde die Kinderrechte-Fahne gehisst und im Rathaus eine „Kinderrechte-Party“ veranstaltet. So wurde das Foyer in ein buntes Spieleparadies mit lustigen Spiel- und Bastelstationen umgewandelt.●




5 € Gutschein
Jetzt Gutscheincode
«BETTY05» einlösen auf
www.wau-statt-au.at!

**Sicherheit im Alltag:
Hundesprache für Kinder**

«Betty brennt durch» vermittelt Kindern spielerisch wichtige Verhaltensregeln für sichere Hundebegegnungen. Durch kreative Mitmach-Elemente bleiben die Inhalte rund um Hundesignale und -bedürfnisse besonders lange im Gedächtnis. Das Buch entstand in enger Zusammenarbeit mit Pädagoginnen und Hunde-Expertinnen.

Möchtest du ins #teamkinderfreunde kommen?
Die Arbeit in unseren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen schafft einen wichtigen Mehrwert für die Gesellschaft. Sie stärkt die Kinder, die Familien und die Gemeinschaft.

Wir bieten viele spannende Jobs:
www.jobs-kinderfreunde.at





Ein tierischer Wettkampf mit einem überraschenden Ausgang für Kinder ab 3 Jahren

Wer ist stärker? Diese Frage beschäftigt den Tiger und den Löwen schon lange, und obwohl jeder davon überzeugt ist, der Stärkere zu sein, wollen sie die Angelegenheit doch einmal offiziell klären. So treffen sie sich auf einer Lichtung im Wald, um ihre Kräfte zu messen: Wer kann mehr tragen? Doch dieser Wettkampf geht

unentschieden aus, und auch die anderen Tiere können nicht sagen, wer von beiden der Stärkere ist. Was also tun? Weitere Wettbewerbe müssen ausgetragen werden... Wer am Ende der Stärkste ist, das ist für alle eine große Überraschung. In dieser Geschichte bestätigen der Tiger und der Löwe nicht nur ein al-

tes Sprichwort, sie zeigen uns auch, dass ein manchmal notwendiges Kräfteressen auch freundschaftlich und gewaltfrei ausgetragen werden kann. Die Zuschauer sind bei diesem Wettstreit nicht nur zum Mitfiebern, sondern auch zum Anfeuern und Abstimmen angehalten. ● www.theater-des-kindes.at

Buchtipps



Wenn zwei sich streiten
Britta Sabbag,
Verlag arsedition,
ab 3 Jahren

Wer kennt nicht diese Frage von seinem Kind? Autorin Britta Sabbag klärt in dieser modernen Fabel auf lustige Weise darüber auf - mit überraschendem Ausgang. Denn am Ende kommt es nicht auf Außerlichkeiten an. ●



Der Traum der grünen Papageien
Armin Kaster, Verlag
Jungbrunnen,
ab 11 Jahren

Plötzlich steht der Neue in der Klassentür und Hannes spürt: Das ist nicht irgendjemand. Doch so leicht ist es nicht, eine Freundschaft aufzubauen, wenn der eigene Vater allem Fremden abgeneigt ist und sich aktiv dagegenstemmt. ●



Das Nori sagt Nein!
Antje Damm, Moritz
Verlag, ab 4 Jahren

Antje Damm erzählt eine Geschichte über Selbstbehauptung und Selbstbestimmung. Sie erzählt sie so, dass Kinder ihre eigenen Grenzen zu verteidigen lernen, aber auch sehen, wie schnell sie selbst die von anderen überschreiten können. ●

Diese supercoole Zeitung geht an:

Gefördert aus Mitteln der Kinder- und Jugendhilfe



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53401-2410-1038

**DRUCK IN EINER
NEUEN DIMENSION**

Als hoch spezialisierte Offsetdruckerei gilt bei Gutenberg die Devise: Nur drucken ist zu wenig. Vielmehr geht es uns darum, in Sachen Leistung, Qualität, Sicherheit, Service und Umwelt nicht nur höchsten Standards zu genügen, sondern Maßstäbe zu setzen.

